

FÖRDERUNG

Der Workshop ist Teil des DFG-geförderten Forschungsprojekts „Queering Jewishness – Jewish Queerness. Diskursive Inszenierungen von Geschlecht und ‚jüdischer Differenz‘ in (audio-)visuellen Medien“ am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt.

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), des Cornelia Goethe Centrum für Geschlechterforschung (CGC), des Jüdischen Museum Frankfurt, des Deutschen Filminstitut und Filmmuseum (DFF) sowie der Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität Frankfurt (VFF).

Wir danken allen Förderern und Kooperationspartnern.



VERANSTALTUNGSORT

JÜDISCHES MUSEUM FRANKFURT
Bertha-Pappenheim-Platz 1
D-60311 Frankfurt am Main

KONZEPTION & ORGANISATION

Dr. Véronique Sina
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Goethe-Universität Frankfurt

Unter Mitwirkung von:
Annika Artmann, M.A. (Ruhr-Universität Bochum)
& Felix Wagner, M.A. (Goethe-Universität Frankfurt)

KONTAKT

jewishvisualculture@gmail.com

ANMELDUNG & TEILNAHME

Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten ist eine Teilnahme am Workshop nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Anmeldung per Mail an: jewishvisualculture@gmail.com

Deadline für die Anmeldung ist der 25.05.2025.

MEHR INFOS UNTER

veronique-sina.de/jewish-visual-culture
oder gleich scannen:



DESIGN & LAYOUTS

Nina Sendt | nina.sendt@gmail.com

JEWISH VISUAL CULTURE

Bilder ‚des Jüdischen‘
in Kunst und Medien

12.06
13.06
2025

Interdisziplinärer
Workshop

Jüdisches Museum
Frankfurt

BESCHREIBUNG DES WORKSHOPS

Künstlerisch-mediale Repräsentationen besitzen einen wirklichkeitskonstituierenden Charakter und prägen unsere Vorstellungen von Judentum und ‚Jüdischsein‘. Die kritisch-reflexive Analyse der sowohl kulturellen als auch historischen Konstruktion und diskursiven Re-Produktion dieser Bilder ‚des Jüdischen‘ in Kunst und Medien stehen im Zentrum des noch jungen heterogenen Forschungsfeldes der *Jewish Visual Culture Studies*. Unter der Perspektive der *Jewish Visual Culture Studies* geraten nicht nur diskursive Zuschreibungspraktiken sowie (goj-)normative Klassifizierungen in den Blick, sondern auch unterschiedliche Formen und Ausprägungen antisemitischer Diskriminierungs- und hegemonialer Ausschlussmechanismen. Dabei spielt die Eingebundenheit jüdischer Differenz in intersektionale Ungleichheitsregime ebenso eine zentrale Rolle wie das prekäre Zusammenspiel von jüdischer Sichtbarkeit und Un-Sichtbarkeit.

Angesichts gegenwärtiger gesellschaftspolitischer Ereignisse und Debatten erscheint die Analyse und Problematisierung künstlerisch-medialer Visualisierungen ‚des Jüdischen‘ von besonderer Brisanz und Relevanz. Der zweitägige Workshop bringt Kunst- und Kulturschaffende sowie Wissenschaftler_innen aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen, um gemeinsam über die Rolle und Funktionsweise(n) von Bildern ‚des Jüdischen‘ nachzudenken, sowie über Potenziale und aktuelle Herausforderungen der *Jewish Visual Culture Studies* zu diskutieren. Neben einer verstärkten Sichtbarmachung des Forschungsgebietes soll der Workshop nicht nur zu einer Gegenstands- und Standortbestimmung des Feldes beitragen, sondern auch zur systematischen Etablierung der aufstrebenden *Jewish Visual Culture Studies* im deutschsprachigen Raum.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 12.06.2025

- 13.00 Uhr **Gang durch das Jüdische Museum**
mit einer Führung von Eva Atlan (Frankfurt a.M.)
(nur für geladene Workshopteilnehmer_innen)
- 14.15 Uhr **Begrüßung & Einführung**
Véronique Sina (Frankfurt a.M./Berlin)
- 14.30 Uhr **„Objekte in der jüdischen materiellen und visuellen Kultur – kunst- und kulturwissenschaftliche Perspektiven“**
Impulsvortrag von Alma-Elisa Kittner (Gießen)
- 15.00 Uhr *Kaffeepause*
- 15.30 Uhr **Vortragspanel: Mediale (Vorstellungs-)Bilder ‚des Jüdischen‘**
Daniel Wildmann (Berlin):
„Emotion, Moral und die Inszenierung von jüdischen Figuren im Film“
Cathy S. Gelbin (Manchester):
„Queer-jüdische Intersektionalität im Spielfilm“
Annika Artmann (Bochum):
„*Jewish Privilege = White Privilege?* Mediale Repräsentation von Jewish Whiteness“
Moderation: Marc Siegel
- 17.00 Uhr *Kaffeepause*
- 17.30 Uhr **„Menschen (nicht) wie alle anderen?“**
Comic-Projektvorstellung und Gespräch mit Nathalie Frank (Berlin)
Moderation: Véronique Sina
- 18.30 Uhr *Gemeinsames Abendessen // Life Deli (Jüdisches Museum)*
- 20.00 Uhr **Das Tagebuch der Anne Frank (D 2016) – Screening im Deutschen Filminstitut und Filmmuseum (DFF)**
mit einer Einführung von Felix Wagner (Frankfurt a.M.)
Moderation: Véronique Sina

FREITAG, 13.06.2025

- 10.00 Uhr **Einlass**
- 10.15 Uhr **„Visiotypen in Comic und Karikatur“**
Werkstattgespräch mit Kalina Kupczyńska (Lodz) & Véronique Sina (Frankfurt a.M./Berlin)
Moderation: Charlotte Schallié
- 11.15 Uhr *Kaffeepause*
- 11.30 Uhr **Vortragspanel: Inszenierungen ‚des Jüdischen‘ in der (audio-)visuellen Kultur**
Anna Maria Spener (Paderborn):
„Visuelle Inszenierungen des ‚Jüdischen‘ in Berlin am Beispiel touristischer Medien/Praktiken“
Theresa Eisele (Wien):
„*Don't act Jewish.* Zum Verhältnis von Theater und Jewishness in der Moderne“
Miriam Schickler (Kassel):
„*Sounds Jewish?* Über die audiovisuelle Konstruktion von ‚Jüdischsein‘ in der Popkultur“
Moderation: Astrid Deuber-Mankowsky
- 13.00 Uhr *Mittagspause*
- 14.00 Uhr **„Jüdische Un-Sichtbarkeit(en) im öffentlichen Diskurs“**
Podiumsdiskussion mit Cilly Kugelmann (Berlin), Marc Siegel (Mainz), Mirjam Wenzel (Frankfurt a.M.), Palestinians & Jews for Peace (Köln)
Moderation: Alma-Elisa Kittner & Véronique Sina
- 15.30 Uhr **Abschlussreflektion & Ausklang**